

Aber Johann Georg hat gesagt ...¹ oder Anleitung sich bei großen Herrn Höfen und anderen beliebt zu machen (Osnabrück 1659)²

Eine kommentierte Tanzstunde nach Johann Georg Pasch, rekonstruiert, szenisch eingerichtet und dargestellt von Klaus Abromeit

Vorbemerkung

J.G. Pasch war kein Tanzmeister im engeren Sinne. Er war ein vielseitig gebildeter und besonders in den martialischen Künsten talentierter Hofmann. Die sechs bekannten Tänze aus seiner Feder veröffentlichte er als Anhang einer umfassenden Abhandlung zur Hofetikette. Die einzelnen Passagen der Tänze bezeichnet er als Lektionen. Es liegt deshalb nahe, sie in Gänze als tänzerisch-musikalisch gefasstes Training in höfischen Verhaltensmustern zu interpretieren. Das Buch enthält keine Erläuterungen zur Ausführung der einzelnen Schritte. Die Terminologie ist eine Mischung aus deutschen sowie (eingedeutschten), französischen und italienischen Begriffen. Eine Tendenz zum hochbarocken französischen Stil der Zeit ist jedoch erkennbar. Man erhält aber an keiner Stelle einen Hinweis auf das Movement der Schritte mit plie und relever, das den französischen Tanzstil entscheidend prägt. Ich halte meine Interpretationen der Tänze deshalb in geschrittenen Gestus, einem Merkmal des ‚Tanz in Prosa‘³, dem tänzerisch gefassten höfischen Verhalten.

Die szenische Situation

Wir schreiben das Jahr 1659. Johann Georg Paschs gründliche Unterrichtung verschiedener höfischer Künste ist gerade im Druck erschienen. Das allgemeine Interesse des Publikums ist groß, doch der Verkauf des Buches läuft nur schleppend an. Verleger und Autor entschließen sich zu einer Reihe Veranstaltungen in Privathäusern angesehener Bürger. Das Thema ist küzlig, das Publikum bereits im Saal, die Spannung wächst.

1. Szene

Hochverehrte / wes Standes immer entsprossene Anwesende / Hochlöbliche Damen und Herren / da ich ein gut Teil des Lebens in Hofluft verbracht / werde ich des Öfteren gefragt wie man es unternehme / sich bei großen Herrn Höfen und anderen beliebt zu machen.

Wie ist die Hofluft zusammengesetzt?

¹ Veröffentlichung Hrsg. U. Schlottermüller u. Maria Richter, ‚Morgenröte des Barock‘ Tanz im 17. Jahrh., 1. Rothenfelser Tanzsymposium Tagungsband, 2004

² Uwe Schlottermüller (Hrsg), Anleitung sich bei Herrn Höfen und anderen beliebt zu machen, fa-gisis, Freiburg 2002

³ G. Taubert, Rechtschaffener Tanzmeister, Leipzig 1717

Was ist zu beachten / wenn man einen solchen Schauplatz zu betreten gesonnen? Wie sind Grundfeste auf Mauern solcher Orte gefügt?

Wie lebt es sich hinter Schmiedetüren?

Welche Profession sollte man sich erküsen / dort Rang und Ansehen zu erlangen?

Gemach! Nur wer es Schritt für Schritt beginnt und die Grenzen jedweder Unterweisung wohl bedenkt wird es sich sofort zu richten weissen und auch mit heiler Haut hinaus gelangen.

Die Grundfeste und Zusammenhalte der Fürstenhöfe liegt in der natürlichen Begierde menschlicher Schwachheit, groß zu werden. Der zum Hofdienst entschlossene muss sich daher die Waffen vor allen Dingen angelegen sein lassen. Der rechte Adel wird durch Waffen erlangt und muss deshalb auch mit denselben erhalten und fortgesetzt werden.

Worin erkennt man, dass einer wohl diese Profession ausstudiert hat? Wie hält man sich in Übung? Wie spricht man darüber?

Zeigt man die Waffen an der Wand oder verwahrt man sie in der Truhe?

Ausstudiert hat einer wohl, wenn er nicht ständig beim Schlachten und Morden süreche / sich jedoch einer Ohrfeige z erwehren Herz genug hat.

Wie zeigt man das!?

Vom Selbstverständnisses des Hofmannes als Waffenmann

1. Lektion

Das Erregen von Achtung und Aufmerksamkeit

übergetreten / abgestossen / übergetreten / übergetreten / abgestossen / drymal herumb gedrehet und zugleich hinder und wieder vorgefahren //

2. Lektion

Das Schenken von Achtung und Aufmerksamkeit

eine Schleife / Schleife / Schleife / Schleife einerseits / eine Schleife // Schleife / Schleife / Schleife andererseits /Fuß zurück //

3. Lektion

Das Erneuern von Achtung und Aufmerksamkeit

Cupe /Paß / dreymal geschwinde zurück getreten / dreymal geschwinde zurück getreten / dreymal geschwinde gedrehet und zugleich hinder und wieder vorgefahren //

4. Lektion

Das Vertiefen von Achtung und Aufmerksamkeit

Schleife / Schleife und Strapette einerseits / Schleife / Schleife und Strapette andererseits / Schleife / Schleife und Strapette einerseits / Schleife / Schleife und Strapette andererseits

5. Lektion

Das Abrunden des Dargestellten

Schleife / Schleife und Strapette einerseits / Schleife / Schleife und Strapette andererseits / drey mal herumb gedrehet und zugleich hinder und wieder vorgefahren / dito / Dito / dito – Musik!

(4. Sarabande)

2. Szene

Was beginnt ein junger Waffenmann, auf dessen Tugend noch keine Narbe weißt, wenn sich kein Krieg in seiner Nähe zeigen will? Wie zeigt er seine /Tugend nicht zuletzt den Frauen?

Indem er vieler Künste ziemlichermaßen kundig / denn wenn nur wer von einem Ding zu reden weiss / muss gar zu ofte stille schweigen.

Ball und Laute spielen / Schönschrift und Latein / sowie andere Fertigkeiten mögen voneinander abgesondert geringschätzig erscheinen / allein wann sie sich beisammen befinden / machen sie einen Menschen vollkommen / dass er mit Verwunderung betrachtet und geliebt wird,

Vom Selbstverständnis des Hofmanns als Liebhaber der Künste und Wissenschaften

1. Lektion

Der geschmeidige Eintritt in die Gesellschaft

Paß / Paß / Cupe / abgestossen / Schlangentritt / Schlangentritt / Rose / Paß //

2. Lection

Der kesse Auftritt

halb herumb / Piritet / Paß / Paß / abgestossen / Schlangentritt / Schlangentritt / zweimal geschwinde zurückgetreten //

3. Lection

Der charmante Rückzug

abgestossen / Schlangentritt / Schlangentritt / Rose / Paß / halb herumb / Piritet / cupe //

4. Lection

Die bescheidene Anfrage

Paß / Cupe / Paß / Rose / abgestossen / Schlangentritt / Schlangentritt / zweimal geschwinde zurückgetreten //

5. Lection

Die Bitte verweilen zu dürfen

Piritet / Paß / Paß / abgestossen / Piritet / Seitentritt / Seitentritt //

6. Lection

Die geschmeidige Art eine Gesellschaft zu verlassen

Paß / Cüpe / Paß / halb herumb / zweimal geschwinde zurückgetreten / Schlangenschritt – Musik!

(1. Sarabande)

3. Szene

Ein Fürst kann es im Frühjahr frieren und im Herbst die Vögel nisten lassen. Sein Augenschlag gilt unumschränkt.

Alle Äußerungen so man an einen hohen Herrn richtet / sollen langsam und wohlbedacht / hingegen die Dienste man ihm leistet / geschwind und hurtig sein: insonderheit muß der / der ihrer Gunst erhalten will / ihnen niemals widersprechen / doch auch das mit besonderem Verstande / dann große Herrn zu Zeiten ihre Zärtlinge mit der gleichen zu probieren pflegen.

Fragt nicht warum ihr das tun sollt. Fragt wozu?

Das müsst ihr entschieden haben / bevor ihr euch aufmacht / zu eines großen Herrn Hof. Sonst werdet ihr euch nicht wieder erkennen so ihr zurückkehret, denn die Dienstbarkeit wird so notträglich erfordert / da? es das Ansehen hat / als ob die Freiheit so man sich vorbehält eine unrechtmäßige Besetzung sei.

Vom Selbstverständnis des Hofmanns als Dienender

1. Lection

Der unterwürfige Auftritt

Paß / Paß / Cupe / drey mal geschwinde zurückgetreten //

2. Lection

Die Bitte sich entfernen zu dürfen

Seitentritt / Piritet / Seitentritt / Seitentritt / Seitentritt / Piritet / halb herum / Schlangentritt //

3. Lection

Die unterwürfige Ansprache

Paß / Paß / Cupe / Paß / halb herumb / Piritet / Schlangentritt //

4. Lection

Der unterwürfigen Sprache Fortsetzung

Paß / Paß / Seitentritt / Seitentritt / Paß / Paß / halb herumb / Schlangentritt //

5. Lection

Die diensteifrige Passage

Paß / Paß / Cupe / übergestrichen / Piritet / halb herumb / dreymal geschwinde zurückgetreten //

6. Lection

Die diensteifrige Passage

Seitentritt / Seitentritt / Seitentritt / Seitentritt / Piritet / halb herumb / dreymal geschwinde zurückgetreten / dreymal geschwinde zurückgetreten //

7. Lection

Der kleine Abgang

Cupe / Paß / Paß / Cupe / eine Tritt zurück / eine Tritt zurück / dreymal geschwinde zurückgetreten / dreymal geschwinde zurückgetreten //

8. Lection

Der große unterwürfige Abgang

Seittentritt / Seittentritt / Seittentritt / Piretet / halb herumb / Piretet / halb herumb / zweimal geschwinde zurückgetreten // - Musik!

(2. Curant)

4. Szene

Nobiles mobiles / mit einem Hui auf den Gipfel des Ansehens erhoben oder persona non grata / ohne zu spüren wo der Schlag herkommt. Hat man aber einaml einen guten Wahn von uns bei eines jeden Einbildung veruhrsacht / so kann man leicht zu jedermann bei Hofe zu vertraulichen Gesprächen gelangen und auf solchen Fall die guten Qualitäten seines Gemüths zu erkennen geben / daraus erfahrene Höflinge schließen / auch bei den Fürsten zu recommedieren / dass man seine Person zu wichtigeren Sachen gebrauchen könnte. Ziehe aber niemand so weit in Vertrauen / dass dieser erahne / was zu erreichen du dir selbst vorgenommen.

Aber wenn du nun deinen Beutel wohl aufgepickt hast / so nimm deine Schanze wohl in acht und mache beizeiten aus dem Staube. Du musst es jedoch sehr weißlich angreifen / weil es wenigen glücklich abläuft. Dann kannst du dein eigener Herr seyn / so sey eines anderen Knecht nicht.

Vom Selbstverständnis des Hofmanns als Gleicher unter Gleichen

1. Lection

Das Angebot des Vertrauens

Seittentritt / Seittentritt / Piretet / Seittentritt / Seittentritt / Piretet //

2. Lection

Die Bekräftigung des Angebots

Seittentritt / Seittentritt / Piretet / Seittentritt / Seittentritt / Piretet //

3. Lection

Höfliche Anzeigung einer Grenze

Seittentritt / Seittentritt / Piretet / Seittentritt / Seittentritt / Piretet / Seittentritt / Seittentritt / Piretet / halb herumb //

4. Lection

Die sanfte Vereinnahmung

Paß / Cupe / zweimal geschwinde zurückgetreten / Rose / Cupe / halb herumb / einmal zurückgetreten / einmal zurückgetreten / zweimal geschwinde zurückgetreten / Strapatte //

5. Lection

Die Überredung

Paß / Paß / Paß / Paß / Cupe / Cupe //

6. Lection

Die sanfte Drohung

ein Tritt zurück / ein Tritt zurück / ein Tritt zurück / überschlagen zu zugleich Piritet / zweimal geschwinde zurückgetreten / Schlagentritt //

7. Lection

Die Warnung oder das Beharren

Seittentritt / Seittentritt und zugleich Strapatte / Seittentritt / Seittentritt und zugleich Strapatte / Seittentritt / Seittentritt und zugleich Strapatte / Seittentritt / Seittentritt und zugleich hinder und wieder vorgefahren //

8. Lection

Das Einlenken oder die Einigung

Seittentritt / Seittentritt / Piretet / Seittentritt / Seittentritt / Piretet / einmal zurückgetreten / einmal zurückgetreten / einmal zurückgetreten / zweimal geschwinde zurückgetreten // - Musik

(3. Prandel)

5. Szene

Und die Frauen?

Was hat man von seiner Schanze ohne die Frauen?

Hier gibt es uns nicht viel zu meinen und um so mehr zu tun. Das erste / was die Frauen an einer Mannsperson betrachten ist die Miene / wie er sich stellt und kleidet.

Was die Kleidung anbelangt / so ist es besser / wann einer sauber jedoch mit behutsamer unachtsamkeit angethan / als dass man eines seinen großen Fleiß an der Kleidung bemerkt.

Und die Stellung?

Hände und andere Leibesteile haben ihre sonderlichen Zierlichkeiten / welche besser von anderen abgeschaut als beschrieben werden. Bleibt die Miene / massen es diejenige ist / welche bittet / antwortet / schmeichelt / auch unsere Freude und Traurigkeit bezeuget / und in welcher man unsere Gedanken / ehe die Zunge zu reden Zeit gehabt / lesen und abmerken kann.

Und die andren Männer? Sind sie nicht immer schöner, stärker und gewannter als man selbst?

Courage / ein angehender Hofmann ist in der Lage jedermann wunderwürdig zu scheinen und hat somit keine Ursache sich über jemandes Fähigkeiten zu wundern.

Vom Selbstverständnis des Hofmanns als Kavalier

1. Lection

Das liebenswürdige Kompliment

Cupe / Paß / Rose / vorgestrichen / Cupe / halb herumb / ein Tritt zurück / zwei Tritte geschwinde zurückgetreten // in alle vier Himmelsrichtungen – Musik!

(4. Sarabande)

Klaus Abromeit/April 2004